

Lektion 1 Ankommen

Schritt A, Übung 6a und b

Vgl. AB S. 104/6a

Schritt A, Übung 7

Vgl. AB S. 104/7

Schritt C, Übung 18

Vgl. AB S. 109/18

Lektion 2 Zu Hause

Schritt B, Übung 14

Mirko: Guten Morgen. Mein Name ist Mirko Pantic. Ich fange heute neu hier an.

Hannes: Ah! Guten Morgen, Herr Pantic. Herzlich willkommen. Ich bin Hannes Maurer. Wir teilen uns das Büro. Wollen wir gleich „du“ sagen ... so unter Zimmerkollegen?

Mirko: Ja, gern. Mirko.

Hannes: Hannes. Aber das weißt du ja schon. Am besten kommst du erstmal an und richtest dich ein. Deine Jacke musst du nicht ins Regal legen. Du kannst sie neben die Tür hängen. Da – an den Haken.

Mirko: Du ... Ich möchte gern ein paar Fotos an die Wand hängen. Stört dich das?

Hannes: An die Wand? Äh ... Nein, das finde ich nicht gut. Kannst du sie nicht auf deinen Schreibtisch stellen?

Mirko: Ja ... klar, okay. Du, die Schreibtischlampe geht nicht.

Hannes: Hm ... Vielleicht steckt der Stecker nicht in der Steckdose? Guck mal unter den Schreibtisch. Da sind die Steckdosen.

Mirko: Ah! Du hast recht – der Stecker liegt auf dem Boden. So ... jetzt. Oh! Du, Hannes, im Drucker ist kein Papier.

Hannes: Na, dann leg doch Papier hinein. Papier liegt im Schrank.

Mirko: So! Jetzt kann es losgehen. Was ist zu tun?

Hannes: Also, ich erkläre dir am besten zuerst unser aktuelles Projekt. Wir machen da gerade für einen Kunden eine Analyse ...

Schritt C, Übung 18a

1 **A** Schlüssel – **B** schließen

2 **A** vier – **B** Tür

3 **A** rüber – **B** lieber

4 **A** Müll – **B** mir

Schritt C, Übung 18b

Vgl. AB S. 120/18b

Schritt D, Übung 22a

Vgl. AB S. 122/22a

Schritt D, Übung 22b

Vgl. AB S. 122/22b

Schritt D, Übung 22c

Vgl. AB S. 122/22b

Lektion 3 Essen und Trinken

Schritt D, Übung 20a

Vgl. AB S. 133/20a

Schritt D, Übung 20b

Vgl. AB S. 133/20b

Schritt D, Übung 20c

- 1 Du trinkst ja nur Mineralwasser und isst nur Brot. Was ist denn passiert?
- 2 Reisen ist mein Hobby. Das macht mir Spaß. Ich habe schon dreißig Städte besucht.
- 3 Hallo Susanne. Du musst schnell nach Hause kommen, ich habe wieder meinen Schlüssel vergessen.

Schritt D, Übung 21

1

Frau: Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, im 5. Stock unseres Kaufhauses finden Sie unser Restaurant. Hier serviert Ihnen unser freundliches Service-Team internationale Speisen, Salate, Kuchen und Eis. Im Angebot sind diese Woche vegetarische Gerichte mit Reis nach indischem Rezept. Alle vegetarischen Gerichte kosten nur 8,90 Euro. Ein vegetarisches Essen mit Nachspeise gibt es zum Preis von 10,90 Euro. Möchten Sie einen Kaffee oder Espresso dazu? Alles zusammen für nur 11,90 Euro. Sie trinken lieber ein Bier oder einen Wein zum Essen? Kein Problem, unser Sonderpreis ist 12,90 Euro. Guten Appetit.

2

Dany: Hallo, das ist der Anrufbeantworter von Dany, bitte sprechen Sie nach dem Ton.

Frau: Hallo Dany, wir wollten uns doch heute Abend treffen. Hast du das vergessen? Ich hoffe nicht! Was machen wir? Gehen wir ins Kino? Oder zum Essen? Hm ... ich glaube aber, zurzeit gibt es keine guten Filme. Sollen wir dann vielleicht doch lieber in ein Restaurant gehen? Italienisch? Indisch? Was meinst du? ... Oder, nein, ich habe eine bessere Idee: Ich koche für uns beide und du kommst einfach nach der Arbeit zu mir? Was meinst du? Ruf mich bitte an. Tschüs!

3

Mann: Guten Tag. Hier ist die Firma Herschkowitz Gemüse und Früchte aus aller Welt. Wir freuen uns über Ihren Anruf. Wir möchten Sie mit dem richtigen Mitarbeiter verbinden. Beachten Sie bitte folgenden Hinweis: Möchten Sie etwas bestellen? Dann drücken Sie bitte die 1. Sie haben Fragen zu einer Rechnung? Dann drücken Sie bitte die 2. Bei allen anderen Fragen, bleiben Sie bitte am Apparat. Wir verbinden Sie mit dem nächsten freien Mitarbeiter.

Schritt E, Übung 23

Kellner: Guten Tag. Was darf ich Ihnen bringen?

Frau 2: Wir möchten gern frühstücken. Ich nehme das große Frühstück, also zwei Brötchen, Butter, Marmelade, Honig, Wurst, Käse und ein Ei. Ach ja, und ein Glas Orangensaft.

Kellner: Sehr gern. Möchten Sie das Frühstück mit Kaffee oder Tee?

Frau 2: Kaffee bitte. Und keine Milch! Kann ich bitte Sahne bekommen?

Kellner: Natürlich... Kaffee und eine Portion Sahne. ... Und was darf es für Sie sein?

Frau 1: Ich nehme nur ein Brötchen mit Butter und Marmelade. Und einen Tee. Ach nein, ich nehme doch lieber eine Tasse Kaffee.

Kellner: Kommt sofort.

Lektion 4 Arbeitswelt

Schritt C, Übung 15

1

Frau Brucker: Hallo, Frau Bauer, hier spricht Linda Brucker von der Agentur für Arbeit. Sie haben angerufen, weil Sie einen Beratungstermin wünschen. Also, wir können Ihnen einen Termin am Montag 9.30 Uhr oder am Donnerstag um 14 Uhr anbieten. Welcher Termin passt für Sie? Bitte rufen Sie zurück. Ich bin heute noch bis 16 Uhr im Büro. Auf Wiederhören.

2

Sprecherin: Guten Tag, Sie sind mit dem Anschluss der Agentur für Arbeit in Niedersachsen verbunden. Leider rufen Sie außerhalb unserer Telefonzeiten an. Benötigen Sie einen Termin oder haben Sie eine Frage? Sie erreichen uns telefonisch von Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr. Natürlich können Sie auch per E-Mail um einen Termin bitten. Übrigens: Zu vielen Fragen finden Sie die Antworten online auf unserer Homepage. Klicken Sie doch mal rein.

3

Herr Born: Hallo, Frau Stojkovic, hier spricht Born von der Zeitarbeitsfirma Lugauer. Ich wollte Sie wegen des Arbeitseinsatzes bei der Firma Automotive Pohl sprechen. Leider habe ich Ihnen die falschen Arbeitszeiten für nächste Woche genannt. Der Arbeitsbeginn ist nicht 14 Uhr, sondern 15 Uhr. Und das Schicht-Ende bei Spätschicht ist dann 23 Uhr. Diese Woche bleibt es bei Frühschicht, also 7 bis 15 Uhr. Und wenn ich gerade alle Arbeitszeiten aufzähle, dann auch gleich noch die Zeiten für die Nachtschicht zur Info für Sie: 23 bis 7 Uhr. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich gern an. Guten Start für die Frühschicht.

Schritt D, Übung 21a

Vgl. AB S. 144/21a

Schritt D, Übung 21b

Herr Peters: Guten Morgen. Hier spricht Peters. Ich möchte Herrn Meier sprechen. Können Sie mich bitte verbinden?

Frau: Herr Meier ist noch nicht da. Kann ich etwas ausrichten?

Herr Peters: Nein danke. Ich versuche es später noch einmal.

Schritt E, Übung 22

Frau Belhedi: Guten Morgen, Frau Asmus. Darf ich Sie kurz stören? Ich habe eine Frage.

Frau Asmus: Ja, bitte. Was gibt es?

Frau Belhedi: Es ist so: Nächste Woche kommen meine Tante und mein Onkel aus Tunesien zu Besuch und ich möchte gern drei Tage frei nehmen.

Frau Asmus: Haben Sie schon mit Frau Schuster gesprochen? Wenn Ihre Kollegin da ist, sehe ich kein Problem. Dann nehmen Sie die drei Tage Urlaub.

Frau Belhedi: Na ja, das ist ja das Problem. Ich habe dieses Jahr schon meinen ganzen Urlaub genommen.

Frau Asmus: Hm, das tut mir sehr leid für Sie, Frau Belhedi, aber dann weiß ich auch keine Lösung.

Frau Belhedi: Naja, ich hätte da eine Idee ... Ich habe letzten Monat ja sehr viel gearbeitet. Insgesamt habe ich 26 Überstunden.

Frau Asmus: Gut, dann sprechen Sie mit Ihrer Kollegin. Wenn es für Ihre Kollegin okay ist, dann können Sie drei Tage frei nehmen.

Frau Belhedi: Oh, das ist sehr nett von Ihnen.
Herzlichen Dank, Frau Asmus.

Frau Asmus: Gern! Zeigen Sie Ihren Gästen
unsere schöne Stadt. Auf
Wiedersehen, Frau Belhedi.

Lektion 5 Sport und Fitness

Schritt A, Übung 9

Frau 3: Mensch, Leo, wo bleibst du? Wir müssen
uns beeilen.

Leo: Moment, ich muss mich noch umziehen.

Frau 3: Aber schnell! Meine Eltern beschweren
sich sonst wieder, weil wir zu spät sind.

Leo: Ärgere dich nicht. Ich beeile mich ja.

Schritt C, Übung 23b

1

Mann: Interessierst du dich für Basketball?

Frau: Nein, aber ich mag Tennis.

2

Mann: Freust du dich auf die Ferien?

Frau: Ja, ich fahre mit meinen
Mannschaftskollegen in ein Sommer-
Training.

3

Frau: Was ist mit deinem Bein passiert?

Mann: Ich bin hingefallen. Darüber ärgere
ich mich wirklich sehr. Jetzt darf ich
einen Monat nicht Fußball spielen.

4

Mann 1: Wollen wir uns in einer Kneipe
treffen?

Mann 2: Ja, gern. Erinnerst du dich an die
Kneipe an der Ecke? Da könnten wir
hingehen.

5

Frau 2: Ich träume schon lange von einem
Auto.

Frau 3: Und ich warte auf die Pause. Ich
habe Hunger.

Schritt C, Übung 24a

1 richtig

2 blau

3 Herr

4 heiß

Schritt C, Übung 24b

Vgl. AB S. 155/24b

Schritt D, Übung 26a

Herr Seifert: TSC Neu-Isenburg, Seifert, guten
Tag.

Frau al-Ferha: Guten Tag, mein Name ist al-
Ferha. Ich habe Ihre Anzeige
gelesen und interessiere mich
für das Gymnastikangebot.

Herr Seifert: Schön. Da haben
wir noch freie Plätze. Sie können
Fitnessgymnastik oder Step-
Aerobic machen.

Herr Seifert: Ich interessiere mich für
die Fitnessgymnastik. Wann
findet die denn statt?

Schritt D, Übung 26b

Herr Seifert: TSC Neu-Isenburg, Seifert, guten
Tag.

Frau al-Ferha: Guten Tag, mein Name ist al-Ferha.
Ich habe Ihre Anzeige gelesen und
interessiere mich für das
Gymnastikangebot.

Herr Seifert: Schön. Da haben wir noch freie
Plätze. Sie können
Fitnessgymnastik oder Step-
Aerobic machen.

Frau al-Ferha: Ich interessiere mich für die Fitnessgymnastik. Wann findet die denn statt?

Herr Seifert: Die Fitnessgymnastik ist immer dienstags. Es gibt verschiedene Gruppen. Die Anfänger treffen sich von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr und der Fortgeschrittenenkurs ist von 18.45 Uhr bis 20.15 Uhr. Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Die erste Stunde ist kostenlos.

Frau al-Ferha: Das ist ja toll. Und was kostet der monatliche Beitrag?

Herr Seifert: Erwachsene bezahlen 12 Euro im Monat. Ermäßigt sind es 4 Euro weniger.

Frau al-Ferha: Gilt die Ermäßigung auch für Auszubildende?

Herr Seifert: Ja. Azubis und Studenten zahlen nur 8 Euro im Monat.

Frau al-Ferha: Ich habe gelesen: Sie bieten auch Tischtennis an. Kann ich dann auch ohne zusätzliche Gebühr beim Tischtennis mitmachen?

Herr Seifert: Ja, das ist kein Problem. Sie können alle Sportangebote unseres Vereins nutzen, wenn es freie Plätze gibt.

Frau al-Ferha: Toll. Das werde ich dann mal ausprobieren. Vielen Dank und auf Wiederhören.

Herr Seifert: Auf Wiederhören.

Lektion 6 Schule und Ausbildung

Schritt C, Übung 18a

Vgl. AB S. 166/18a

Schritt C, Übung 18b

Vgl. AB S. 166/18a

Schritt C, Übung 18c

1

glücklich
freiwillig
berufstätig
lustig

2

höflich
selbstständig
traurig
ledig

3

schwierig
freundlich
fleißig
günstig

Schritt C, Übung 19

Vgl. AB S. 166/19

Schritt C, Übung 20a

1 Wein
2 Brot
3 Bier
4 Wecker
5 bald
6 weit

Schritt C, Übung 20b und c

1 Wo war Willi?
2 Vera will nach Wien.
3 Werner wohnt in Berlin.

- 4 Willst du so bald ins Bett?
- 5 Auf Wiedersehen, bis Mittwoch.
- 6 Veronika wartet auf Bernd.

Schritt C, Übung 21

Vgl. AB S. 166/21

Lektion 7 Feste und Geschenke

Schritt C, Übung 16a

- 1 offen – öffnen
- 2 schon – schön
- 3 kommen – können

Schritt C, Übung 16b

Vgl. AB S. 175/16b

Schritt C, Übung 17

Vgl. AB S. 175/17

Schritt D, Übung 23

Mann: Du, Fatma hat am Freitag Geburtstag.
Wollen wir ihr etwas schenken?

Fatima: Ja, gern. Hast du eine Idee?

Mann: Ich schenke gern Gutscheine, weil die
Person dann selbst etwas kaufen kann.
Meine Freunde freuen sich immer sehr
über Gutscheine fürs Kino.

Fatima: Ich finde es nicht so gut, wenn man
Gutscheine verschenkt. Es ist wichtig,
dass ein Geschenk zu der Person passt.

Mann: Okay. Dann vielleicht Blumen. Fatma mag
Pflanzen, ihre Lieblingsfarbe ist Weiß.

Fatima: Weiße Blumen sind in meinem
Heimatland tabu. Aber wir könnten ihr
eine Blume in Rot oder Gelb kaufen.